

Jahresbericht 2018/19

(zuhanden der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2019, umfassend den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung, Mai 2018 bis Juni 2019)

Zur Alterspolitik in der Region Bülach

Wiederum war Stadtrat Ruedi Menzi bereit, die Mitglieder der IG Alter und die Öffentlichkeit anfangs Februar über den Tätigkeitsbereich «Alter» im Bülacher Stadtrat und in der Bülacher Stadtverwaltung zu orientieren. Der gut besuchte Informationsabend stand unter dem Motto «*Bülach 2030, Stadtentwicklung und Alterspolitik*». Stadtrat Menzi fasste die Ziele des Gesamtstadtrates für die Legislatur 2018-2022 zusammen. Im Weiteren wies er auf die wichtige persönliche Gesundheitsprävention im Alter hin sowie auf die Schwerpunkte Freiwilligenarbeit, Präventionsförderung und Wohnen im Alter in einem neuen Alterskonzept. Aufgrund schwieriger Konsensfindung mit den umliegenden Gemeinden im Bereich Pflegestrategie verzögert sich die aus unserer Sicht dringend notwendige Erarbeitung eines revidierten Alterskonzepts jedoch immer wieder aufs Neue. – Tanja Hänsel zeigte in ihrem Referatsteil ihre vielfältigen und von älteren Personen geschätzten Dienstleistungen in den Bereichen Rechts-, Sozial- und Finanzberatung auf, die aber auch hilfreiche Informationen zu 'Wohnen im Alter' und zur Lebensgestaltung umfasst.

Die IG Alter nahm Ende April mit Genugtuung davon Kenntnis, dass die 'Stiftung Alterszentrum Region Bülach' mit der Stadt Bülach ein Übereinkommen bezüglich Sistierung des Ausbauprojekts «Grampen 2-14» und einer neuen Nutzung dieses Grundstücks gefunden hat. Ausstehend ist noch die Zustimmung des Gemeinderates, die im Herbst dieses Jahres erwartet wird. Es war schon länger bekannt, dass die vorgesehenen Pflegeplätze in einem neuen Teil des Alterszentrums Im Grampen nicht benötigt werden, weshalb das Projekt aus dem Jahre 2014 so nicht zu realisieren war. Die Stiftung Alterszentrum Region Bülach hat dem Stadtrat ein mögliches Alternativprojekt auf dem Areal hinter dem bestehenden Alterszentrum unterbreitet. Der Stadtrat hat beschlossen, mit der Stiftung einen gemeinsamen Planungsprozess über das Areal Grampen zu starten. Wie der Stiftungsrats-Präsident Willi Meier-Haag an unserer Mitgliederversammlung ausgeführt hat, will man das Grundstück den heutigen Bedürfnissen entsprechend nutzen und Alterswohnungen nach *Wohnenplus* und mit betreutem Wohnen erstellen.

In der vom Stadtrat eingesetzten **Kommission KOFA, Kommission für Altersfragen**, ist die IG Alter durch unser Vorstandsmitglied Ursula Krebs vertreten. Sie zeigte sich zusammen mit anderen Mitgliedern dieser Kommission beunruhigt, dass in der Berichtsperiode bezüglich der Bearbeitung eines neuen Alterskonzepts keine Fortschritte erzielt wurden.

Um die Notwendigkeit eines neuen Alterskonzepts zu unterstreichen und auch aufgrund der zukünftigen Nachfrage nach Alterswohnungen unterbreitete der Vorstand der IG Alter der Mitgliederversammlung 2019 eine Resolution, die einstimmig überwiesen wurde:

«Für eine zukunftsweisende Alterspolitik der Stadt Bülach»

Adressiert ist diese Resolution an den Bülacher Stadtrat und verlangt die **Ausarbeitung eines Alterskonzept bis spätestens Ende 2020**. Ältere Menschen möchten heute vermehrt so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben und erst bei dringendem Bedarf in eine Pflegeeinrichtung wechseln. Dies entspricht gleichzeitig der geltenden Leitidee «*ambulant vor stationär*». Damit dies möglich ist, braucht es jedoch ein Angebot an verschiedenen Erleichterungen und Dienstleistungen. Die IG Alter fordert im Rahmen des neuen Alterskonzepts die Umsetzung zweckmässiger Massnahmen zur Unterstützung des Wohnens zuhause, insbesondere in den Wohnen*plus*-Häusern.

Ferner setzt die IG Alter grosse Erwartungen in den Stadtrat in Bezug auf die **Realisierung des Projekts «Grampen 2-18»**. Weil das Bauvorhaben aus dem Jahre 2014 richtigerweise beendet wurde, müssen nun die Grundlagen für eine neue Lösung auf diesem Grundstück innert nützlicher Frist geschaffen werden. Die Planung und Realisierung des Projekts «Grampen 2-18» sollten durch die Stadt Bülach in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Alterszentrum Region Bülach unverzüglich gestartet werden. Dies insbesondere aus dem Grund, weil die Nachfrage nach Alterswohnungen auch in Zukunft gross sein wird und die Stiftung an diesem Standort beste Voraussetzungen für ein entsprechendes Bauvorhaben geschaffen hat.

Aktivitäten der IG Alter

Die für Bülach nicht mehr wegzudenkende Organisation «**Nachbarschaftshilfe Bülach**» erhielt von der IG Alter aufgrund eines Beschlusses an der Mitgliederversammlung 2018 einen finanziellen Zuschuss von CHF 3'000, welcher sehr geschätzt wurde. Die Leistungen der Nachbarschaftshilfe werden zwar unentgeltlich geleistet, doch werden die Koordinationsaufgaben aufgrund der laufend zunehmenden Nachfrage immer grösser, weshalb man froh ist, seit vergangenem Jahr über eigene Büroräumlichkeiten zu verfügen. Ein grosser Dank der IG Alter geht an die Leiterin der Koordinationsstelle, Alexandra Erbarth, sowie an die Präsidentin des Vereins Nachbarschaftshilfe Bülach, Vroni Strasser für deren Einsatz.

Auch dieses Jahr hat die Stiftung Alterszentrum ein stets gut besuchtes **Benefiz-Konzert** veranstaltet: Das breite Repertoire von Klassik bis Jazz und die mitreissenden Rhythmen des «*Duo Anima*» wussten zu begeistern. An diesen Anlässen übernimmt die IG Alter jeweils die Kosten für einen Apéro.

Für das **Stiftungsfest** im Juni 2018 an allen Standorten der Stiftung Alterszentrum Region Bülach leistete die IG Alter einen Beitrag von CHF 1'000 an die Kosten des Transportdienstes mit rollstuhlgängigen Fahrzeugen, damit die Besucher Gelegenheit hatten, mehrere Einrichtungen der Stiftung in den Quartieren zu besuchen. Das Stiftungsfest zog viele interessierte Personen an.

Mit Unterstützung der IG Alter hat die Stiftung Alterszentrum Region Bülach **zwei medizinische Fachvorträge** organisiert. Sowohl das Thema «*Demenz*» wie auch die Ausführungen zu «*Palliative Care*» haben grosses Interesse bei unseren Mitgliedern geweckt.

Sehr erfreulich ist, dass die reformierte Kirche die früher von der Ortsvertretung Bülach der Pro Senectute organisierten **Spielnachmittage für Seniorinnen und Senioren** nun regelmässig weiterführt. Die Daten der Spielnachmittag werden den Mitgliedern der IG Alter übermittelt.

Auf Anfrage des Seniorenclubs Bülach wurde die **Veranstaltung mit Margrit Läubli**, bekannt aus Theater und Kabarett sowie als Ehefrau des verstorbenen Kabarettisten César Keiser, von der IG Alter mitfinanziert.

Die von der IG Alter übernommene inhaltliche Bearbeitung der Broschüre «**Wegweiser ab 60plus**» konnte im Herbst 2018 abgeschlossen werden und wurde von der Stadt Bülach gedruckt und auch in italienischer Sprache herausgegeben. Die deutsche Ausgabe wurde im Winter allen Mitgliedern zugestellt.

Aktualisiert wurde erneut die Broschüren «**Betreuungs- und Pflegekosten**», da sich die Kosten und Vergütungsansätze laufend ändern. Da auch die Auflage des von der Stiftung Alterszentrum herausgegebenen «**Testamentratgebers**» aufgebraucht war, wurde auch für diese Drucksache eine Überarbeitung und ein Neudruck notwendig. Für beide Broschüren hat die IG Alter wiederum einen Anteil an den Druckkosten übernommen.

Alle Informations-Broschüren zum Bereich Alter können jederzeit auf der **Homepage der IG Alter** heruntergeladen werden. Zudem gibt es in der Rubrik «Aktuell» der Homepage www.ig-alter-buelach.ch immer Hinweise auf kommende Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren. Besuchen auch Sie die Seite, sofern Sie Zugang zum Internet haben.

Dort wird auch regelmässig das beliebte **Singen im Grampen**, immer am letzten Mittwoch des Monats (ausser Juli und Dezember) unter Leitung von Niklaus Haslebacher angekündigt. Nach diesem offenen Singen offeriert die IG Alter jeweils ein Getränk.

Der **Vorstand** traf sich im Berichtszeitraum zu fünf Sitzungen, an denen die nächsten Schritte in der Alterspolitik sowie die Überarbeitung von Drucksachen und Gesuche um Unterstützung im Zentrum standen. Besonderen Einsatz leisteten im vergangenen Jahr wiederum *Peter Schneiter* als Mitglied des Stiftungsrates Alterszentrum Region Bülach und *Ursula Krebs* als vom Stadtrat gewählte Vertreterin der IG Alter in die Kommission für Altersfragen (KOFA) sowie *Jakob Coradi* für die redaktionelle Bearbeitung der Broschüre *Wegweiser ab 60plus*. Aber auch allen anderen Vorstandsmitgliedern spreche ich an dieser Stelle einen grossen Dank für die gute Zusammenarbeit und die offenen Diskussionen aus.

Auf den Zeitpunkt der Mitgliederversammlung haben sich zwei Vorstandsmitglieder entschieden, ihren Rücktritt einzureichen. *Verena Schmid* war während 13 Jahren Mitglied unseres Gremiums. Durch ihr langjähriges Engagement in der Ortsgruppe Bülach der Pro Senectute war die gegenseitige Information sichergestellt. Auch *Sylvia Sperka*, Vertreterin der Katholischen Kirchgemeinde Bülach, wird nach 8 Jahren Zugehörigkeit zum Vorstand ihre Mitarbeit infolge Wechsel der Arbeitsstelle beenden. Wir bedauern den Entscheid von beiden Kolleginnen, können ihn aber nachvollziehen und möchten ihnen Beiden für die aktive Mitarbeit sehr herzlich danken.

Zum Abschluss dieses Jahresberichts danken wir allen Mitgliedern für die Unterstützung und die Treue zur IG Alter.

Finanzen

Die detaillierte Jahresrechnung wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung an alle Mitglieder versandt. Hier im Jahresbericht nur die wichtigsten Eckdaten:

	2018 in Fr.	2017 in Fr.	Veränderung in Fr.
Mitgliederbeiträge	8'480	8'750	- 270
Spenden	912	1'122	- 210
Übrige Erträge	3	3	
Total Erträge	9'395	9'875	- 480
Beiträge an Projekte/Aktivitäten des Alterszentrums Im Grampen	6'197	2'564	+ 3'633
Beitrag «Tag der psych. Gesundheit»		300	- 300
Beitrag Nachbarschilfe	3'000	756	+ 2'244
Veranstaltungen, inkl. Singen im Grampen, Drucksachen, Vorstandspesen, übrige Aufwendungen	4'841	3'942	+ 899
Total Aufwand	14'038	7'562	+6'476
Ausgaben-/Einnahmen-Überschuss	- 4'643	2'313	- 6'956
Vereinsvermögen	51'982	56'625	- 4'643

Der Rechnungsführerin der IG Alter, Irma Schneiter, danken wir für die ausgezeichnete Führung der Buchhaltung.



Peter Fehrlin, Präsident

Bülach, Ende Juni 2019